

Dokumentation

Friedrichshain Schulzonen

Bei dem Einsatz mit dem Kiezlabor-Lastenrad in Friedrichshain am 14.05.2025 führten wir viele Gespräche mit Anwohner:innen im Stadtraum, fragten Wünsche und Bedarfe ab, ließen Ideen mit K.I. visualisieren und erarbeiteten in einem Schulklassen-Workshop Bedarfe für Stadtmöbel und Platzierungsbeispiele. Daraus entstanden Ideen für die Gestaltung der zukünftige Schulzone.



Auf den ersten Blick

Einblicke in Bedarfe aus unseren Formaten und dem direkten Gespräch

- **Wünsche:** Grün, Blumen für die Bienen, Strand mit Sand zum Barfußlaufen
- **Noch mehr Wünsche:** Radweg, Bike Sharing Station, Bänke und Tische, Fitnessgeräte, Tischtennisplatten, Veranstaltungs-Bühne, Cafés
- **Sorgen:** zu viele Leute nachts, alkoholisierte Menschen, Lautstärke, Parkplätze, kaputte Glasflaschen

- **Erste Ideenblitze aus dem Team Kiezlabor:** Schul-AG zum Gießen, Plattform “Berlin gärtner”, Kiezfonds für Umsetzung von ehrenamtlichen Projekten, Kooperation mit dem Spielzeugladen (Café), Smart Space Hardenberg als Plattform
- **Erkenntnisse:** einige Leute kannten *mein.berlin* noch nicht und haben es sich dankbar notiert

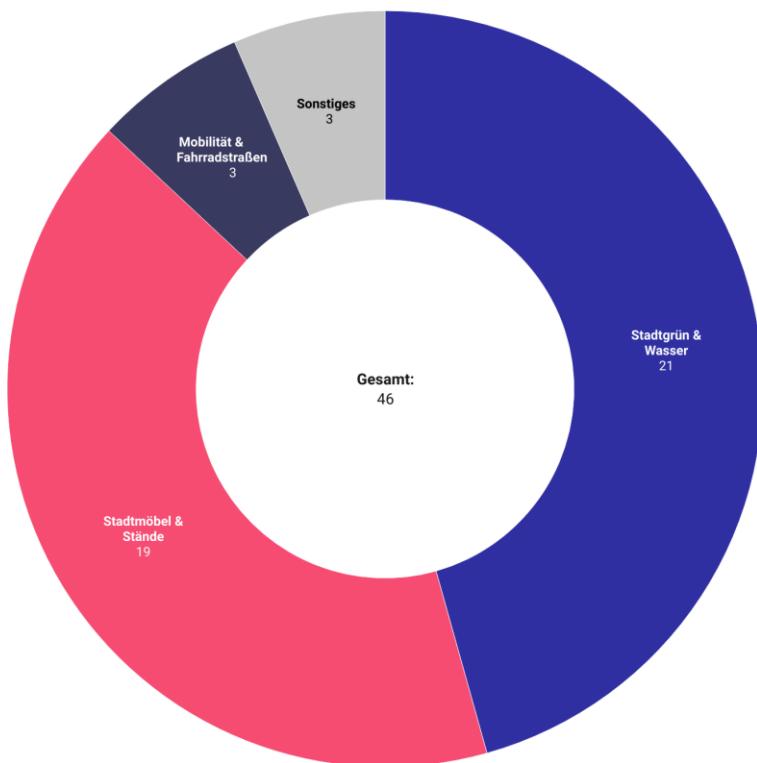
Wimpelmethode

*Besucher*innen teilen ihre Wünsche und Ideen mit – sammeln von Meinungen auf einer gespannten Leine*

Von jung bis alt, von Anwohnenden bis zu den Kindern der angrenzenden Grundschule, alle haben fleißig Wimpel beschrieben und aufgehängt. Hier zeigt sich: Die Menschen wünschen sich in der Schulzone mehr Grün und Wasser, außerdem verschiedene Stadtmöbel und “Stände” – also Orte zum Verweilen und Spielen.

Beteiligungsmethode "Wimpel"

Eingereichte Wünsche und Ideen der Bürger:innen für eine Schulzone vor der Modersohn-Grundschule in Berlin-Friedrichshain



Erstellt mit Datawrapper



Bild: Ausschnitt der Ideen auf den Wimpeln.

Ein Bild von der Zukunft bekommen.

Generiert mit unserer künstlichen Intelligenz “Stadtvisionen”

Ein paar Eindrücke der Zukunftsvisionen für die Schulzone, die mit Hilfe von künstlicher Intelligenz vor Ort entstanden sind. Hierfür nutzen wir die Software “UrbanistAI” auf einem großen Touchscreen mit Besucher:innen des Kiezlabors Lastenrads.



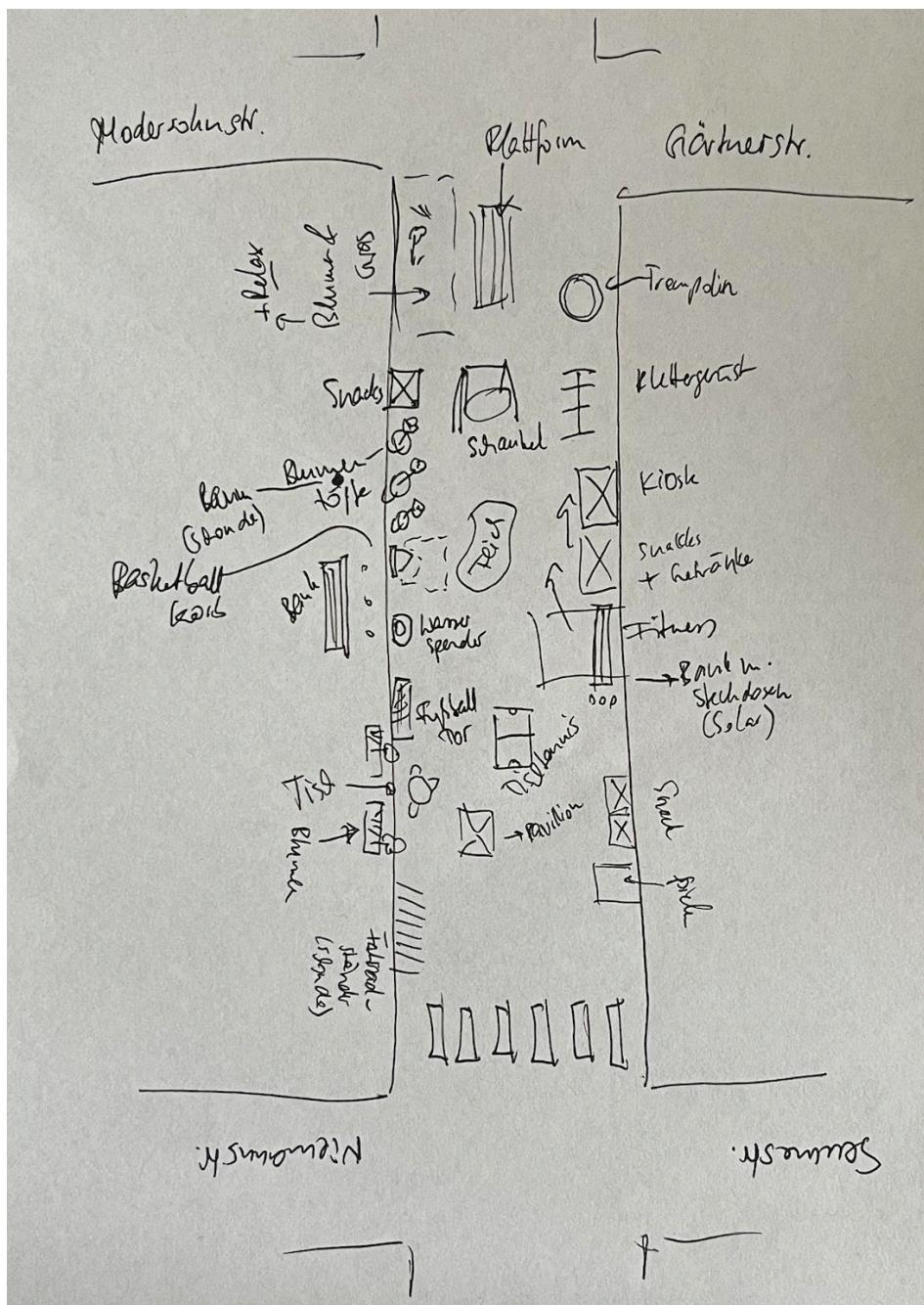
Im Laufe des Tages wurden insgesamt **448 Bilder** generiert.

Die häufigsten Themen waren Gastronomie, Fahrradwege und -ständer, Sitzmöglichkeiten, Sport und Fitness, und Grünflächen.

Schnelle Prototypen

Mit Kreide, Klebeband & Visionen

Im Workshop haben die Schüler*innen der Modersohn-Grundschule ihre Vorstellungen von der Schulzone in Form von räumlichen Prototypen auf der Straße festgehalten. Es gab außerdem die Möglichkeit, die künstliche Intelligenz „Stadtvisionen“ auszuprobieren“.



*Bild: Karte der abgeklebten Flächen und Ideen der Schüler*innen.*



Ergebnisse: Ganz hoch im Kurs bei den Schüler:innen waren ...

- “Konsum”-Flächen: Kiosk und Tische zum Verzehren – oder eine neue Döner-Bude
- Fitness: ob Sport-Anlagen, Tischtennis-Platten, Trampoline, Kletter-Gerüste, Fußball oder Basketball
- Veranstaltungsflächen: Plattform und Pavillon
- Wasser: ob Wasserspender oder gleich ein Teich

- Grün: Gras zum Spielen und Blumentöpfe (am besten bienenfreundlich)

Die Ergebnisse – also die skizzierten Visionen für die Schulzone – wurden anschließend direkt vor Ort von Elisa vom SGA präsentiert, um einen besseren Eindruck zu gewinnen und Rückfragen stellen zu können.

Weitere Erkenntnisse der Beteiligungsmethoden

Und aus unseren Gesprächen

Wir haben im Laufe des Tages einige Gespräche geführt, die sich teilweise schön ergänzt haben. Wir haben daher die Fäden zusammengeführt, und direkt ein paar Ideen konzipiert:

Gieß-AG

Thema: Grünflächen und Pflege (Blumenkübel)

Ergebnisse: Die Schüler:innen haben immer wieder den Wunsch geäußert, bienenfreundliche Blumen zu pflanzen. Auf die Nachfrage, wer die dann gießt, haben sie gesagt: Ich natürlich! Daraus entstand die Idee einer Schul-AG zum Gießen und zum Thema Umweltbildung.

Nächste Schritte: Follow-up mit der Schulkasse für Gieß-AG

Berlin gärtner (SenMVKU)

Thema: Grünflächen und Pflege (Entsiegelung)

Ergebnisse: Wunsch nach Community zum Pflegen, und nach Informationen wo solche Grünflächen sind

Nächste Schritte: Kontakt mit SenMVKU aufnehmen, um entsiegelte Fläche auf Gemeinschaftsgarten-Plattform “Berlin gärtner” aufzunehmen (je nach Größe)

Smart Space Hardenbergplatz

Thema: Veranstaltungen & Raumnutzung

Ergebnisse: Anwohnende haben sich in einem nachbarschaftlichen Gespräch darüber unterhalten, inwiefern man den neugewonnenen Raum auch für Events nutzen und „sperren“ könnte. Es gibt eine Plattform, die am Entstehen ist: eine “Buchungs- und Verhandlungsplattform für öffentliche Flächennutzung (VHP)”:

<https://gemeinsamdigital.berlin.de/de/smart-space-hardenbergplatz/vhp/>

Nächste Schritte: Bei Interesse mal den Smart Space Hardenberg anschauen, und hoffen, dass die Plattform bald auch für andere Flächen online geht. ;)

Kiezkassen (nur fyi, eher 2026)

Thema: Veranstaltungen

Ergebnisse: Viele Ideen für nachbarschaftliche Aktionen, und eigentlich gibt es ja die *Kiezfonds* für die Umsetzung von ehrenamtlichen Projekten, aber häufig Unklarheit wie diese beantragt werden bzw. dass diese existieren

Nächste Schritte: Die “Kiezkassen” als digitale Anwendung wird gerade im Rahmen der Gemeinsam: Digital Berlin Strategie mit dem BA Tempelhof-Schöneberg vertestet. Ggf. danach bezirksübergreifend vorhanden (ab 2026): <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/sozialraumorientierte-planungskoordination/bezirkskoordination/artikel.1350271.php>

Flohmarkt- oder Streetfood-Straße

Thema: Veranstaltungen

Ergebnisse: Auf Wimpeln von Schülerinnen (Maya, Leonie, Luisa und Nieke):

“Flohmarktstraße: Wir fänden es sehr cool, wenn es eine Straße gäbe, wo man selbst

Flohmärkte machen könnte und seine alten Sachen oder Essen verkaufen könnte. ”, oder "Eine Streetfood-Straße: Jeder könnte einen Stand aufbauen und Essen und Trinken verkaufen. Leute, die z.B. sich mit Streetfood-Wägen selbstständig gemacht haben, können da dauerhaft stehen. Und außerdem am Samstag z.B. könnte da auch ein Flohmarkt sein.“

Nächste Schritte: Schule kontaktieren, inwiefern sowas als Schulevent möglich wäre.

Zum Nachlesen

Die Eindrücke des Lastenrad-Standorts veröffentlichen wir unter anderem noch auf unseren Social-Media Kanälen und in einer ähnlichen Form wie diese Doku auf unserer Website kiezlabor.de.

Weitere Materialien per Mail:

- Excel: Wimpel Auswertung: Farben und Wünsche
 - o Wimpel: bei Bedarf gibt es auch noch die Originale ;)
- Bilder: entstandene UrbanistAI Bilder
- Fotos: über den Tag entstandene Bilder und Eindrücke

DANKE!

Für eine tolle Kooperation. Sehr gerne wieder!